

Horb

Nummer 66

www.schwarzwaelder-bote.de/horb-am-neckar

Montag, 19. März 2012



Um die Raffinesse mittelalterlicher Bekleidung ging es gestern beim erstmalig in Horb stattfindenden »Forum für Gewandungen«, zu dem rund 40 Gäste aus der bundesweiten Mittelalterszene in die »Horber Tuchweberey« gekommen waren.
Foto: Karjoth

Mittelalterfans sprechen über Kleidung

»Forum für Gewandungen« hat gestern erstmals in Horb getagt / 40 Personen tauschen Fachwissen aus

Von Gerd Karjoth

Horb. Manich einer hat sie gestern Vormittag gesehen, die Schar mittelalterlich gekleideter Personen, die durch die untere Kernstadt lief. Ein Vorgeschnack auf die Ritterspiele? Ein neuer Horber »Flashmob«? Alles falsch. In Horb traf sich gestern erstmals das »Forum für Gewandungen«.

Die Idee zu diesem Forum hatte Sylvia Lippmann, Lebensgefährtin des Horbers Michael Widmann, der in Horb seine »Tuchweberey« betreibt.

Horb als ehemalige Tuchmachersstadt schien Lippmann und ihm prädestiniert für dieses Forum. 40 Gäste aus Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe, München, Zürich, Berlin und dem süddeutschen Raum, die sich von Mittelalter-Events kennen, waren erschienen, unter ihnen auch die Gewandschneiderin Christine Bosch aus Horb.

Idee des Forums ist es, dass Mittelalterfans (Schauspieler, Künstler, Kunsthandwerker, Marktbesucher und interessierte Privatleute) ihr Fachwissen einbringen und sich austauschen. Zum Beispiel über textile Materialkunde, Mode der unterschiedlichen Zeitaltern, Holzbearbeitung,

Pulverschießen oder die Jakobsweg.

»Bei diesem Treffen darf jeder teilnehmen, der gewandert erscheint und Interesse am textilen Mittelalterleben verspürt«, hieß es in der Einladung. Die Bedingung wurde erfüllt, und so kam man still- und »gewandert« nach Horb. Unter den Gästen war zum Beispiel der »Edelfreie Uodalrich von Eckeren« (Eckernförde). Mit einem Gewand im Stil der Jahre 1024/1025, gewebt von seiner Frau, ersehnte Udo Zavodsky aus Oberreichenbach.

Gastgeber Widmann erklärte zur Begrüßung, dass das Forum nichts mit dem Ritterverein und den Ritterspielen in

Horb zu tun hat, es solle aber durchaus auf die Ritterspiele hinweisen.

Das Programm für den Forumstag begann mit der Tafelrunde. Man stellte sich vor, was und wen man darstellt und wo man herkommt. In dem Forum waren dann Vorträge zu hören. So zum Beispiel über frühere Maße und Tischsitten im Mittelalter, über Knoten und Knüpfen mit Nadelklingen oder Musizieren mit Gitarre und Trommeln. Am Nachmittag fand eine Führung durch Horb zur Tuchweberey statt.

Zum Thema Stoffe konnte die Horber »Tuchweberey« gestern einiges beitragen. Inhaber Michael Widmann ver-

fügt über die für mittelalterliche Kleidung notwendigen Naturstoffe (Leinen, Wolle, Wolloden, Walkloden oder Baumwollsaat). Seit zwölf Jahren besucht er Mittelaltersmärkte als Tuchweberei mit Webstuhl und Stoffen. Drei Webstühle sind in der Neckarstraße, zwei in der Schillerstraße. In Frankfurt bei seinen Eltern hat er weitere 35 Webstühle stehen.

Hobby und Beruf sind ihm übrigens in die Wiege gelegt worden. In Eddersheim in Hessen findet jedes Jahr im Herbst das »Forum MA« statt. Das neue Forum soll jetzt künftig im Frühjahr in Horb und im Herbst in Frankfurt stattfinden.